

Vermessung am Osseweg: Ausbau rückt in greifbare Nähe

VERKEHR Das Planungs-Projekt in der Leerer Oststadt kommt in Schwung / Finanzierung unklar

Das Vorhaben kostet nach ersten Schätzungen rund eine Million Euro. Darin ist auch das Geld für den Kanalausbau enthalten.

LEER / BIBO - Löcher, aufgeplatztes Pflaster, notdürftig mit Schotter aufgefüllte Risse - der Osseweg ist eine Holperstrecke und Dauerthema bei den Sitzungen des Runden Tisches im Projekt Soziale Stadt. Anwohner fürchten, dass der Ausbau verschleppt wird und sie nach Ende der Sanierung zur Kasse gebeten werden, um Straßenausbaubeiträge zu zahlen. Seit Jahren wird über eine Sanierung diskutiert - jetzt kommt Bewegung in die Sache. Die Stadt hat ein Büro aus Emden damit beauftragt, die Straße neu zu vermessen,



Für Radfahrer - wie auf unserem Foto - und Autos ist das Befahren des Ossewegs eine Rumpelpartie. BILD: BOSCHBACH

um eine verbindliche Grundlage für die weitere Planung zu erhalten. „Vielleicht müssen wir für den Ausbau in ganz geringem Umfang Grundstücke zukaufen, weil der Verlauf der Straße etwas verschwenkt wird, um Bäume zu erhalten“, sagte Erich Buß.

Strittig ist die Frage, wie der Ausbau finanziert werden soll. Erforderlich sind für das Projekt nach Schätzungen von Erich Buß 850 000 Euro für den Straßenausbau und weitere 150 000 Euro für die Erneuerung des Kanalnetzes. Grundsätzlich gibt es zwei Möglich-

keiten: über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVF-Programm) oder durch Mittel aus dem Projekt der Sozialen Stadt. „Wir prüfen derzeit, welchen Weg wir wählen“, sagte Erich Buß.

Bereits vor etwas mehr als zehn Jahren hat die Stadt erfolgreich beantragt, in das GVF-Programm aufgenommen zu werden. Das ist nur möglich bei Straßen, die Durchgangsverkehr aufnehmen und eine übergeordnete Bedeutung haben. Unter diesen Bedingungen erhält die Stadt eine Förderung von 60 Prozent für den Ausbau der Straße. „Wir müssen allerdings klären, ob die Aufnahme in dieses Programm noch gültig ist“, sagte Buß. Wenn alles planmäßig verläuft, könnte das Vorhaben frühestens Mitte bis Ende 2009 in Angriff genommen werden, sofern das



für die Gegenfinanzierung nötige Geld im Haushalt eingestellt wird.